



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Corona hat uns alle erreicht. Sie werden von vielen Seiten mit Informationen versorgt, insbesondere von der KVT, der DEGAM und des RKI. Ein besonderer Dank gilt Annette Rommel und den Mitarbeitern in Weimar.

Die Praxen sind umorganisiert und es haben sich Netzwerke gebildet, die es vorher so noch nicht gab. Es wird vermutlich eine noch schwierigere Zeit auf uns zukommen. Noch immer fehlt allorts Schutzkleidung, die dringend gebraucht wird.

- Sprechen Sie Unternehmen (Baufirmen, Handwerker, Landwirtschaftsbetriebe) auf Schutzausrüstung (FFP2 Masken, Kittel) an. Hilfe kommt manchmal von ungewohnter Stelle!
- Bilden Sie ein Netzwerk mit Kollegen und Radiologen, um die zukünftig nötige Bildgebung (CT) zu gewährleisten. Wir müssen die KH entlasten, dafür können wir ambulante Strukturen nutzen. Unsere Aufgabe wird sich in der Trennung von leichten und schweren Verläufen darstellen. Das können wir! Das ist unsere Kompetenz!
- Nutzen Sie Telefon- und Videosprechstunden um kontaktarm zu kommunizieren.
- Verschieben Sie nicht zwingend benötigte Behandlungstermine (GU, HKS, Schulungen, DMP, Laborkontrolle)
- Versorgen Sie die Chroniker und akut von anderen Erkrankungen betroffenen Menschen kompromisslos weiter.
- Führen Sie eine Infektionssprechstunde mit Eigenschutz ein, in der keine anderen Fälle behandelt werden. Bilden Sie Praxisverbände.
- Sprechen Sie mit „Ihrem“ Krankenhaus das Procedere bei Einweisungen ab.
- Seien Sie für Patienten, Kollegen und Ämter erreichbar und melden Sie der KV Ihre Email.
- Wir sind die 1. medizinische „Frontlinie“, die viele Menschen mit Covid-19 anlaufen werden.

Seien wir gerüstet und stellen uns mutig dem Virus entgegen! Motivieren wir unser Personal und zeigen Zuversicht.

Dafür sind wir Ärzte geworden, dafür werden wir gebraucht, das ist unsere Aufgabe!

Ihr Ulf Zitterbart